

„Tennis ist eine Lebenseinstellung“

Langjähriger Profi Mischa Zverev stand beim TC Au auf dem Platz

Au/Hallertau. (roy) Der langjährige, Tennis-Profi Mischa Zverev war am Freitag zu Gast beim TC Au. Das Wetter war dem Club gnädig und der angesagte Regen blieb aus, sodass zahlreiche Zuschauer zum „Tennis-Event“ kamen.

„Wir hatten uns vor vier Monaten beworben. Es ist eine einmalige Chance, die Möglichkeit vom DTB zu bekommen, das ausrichten zu dürfen“, freute sich Vereinsvorsitzender Nick. „Der Tag heute motiviert alle – vor allem junge Spieler. Ich bin mir sicher, dass es viele vermehrt auf den Platz zieht.“ 200 Bewerbungen hatte es auf die Ausschreibung gegeben, 21 Vereine wurden ausgewählt: „Der TC Au hat eine sympathische Bewerbung geschickt und es ist eine traumhafte Anlage“, befand Mischa Zverev, der nahbar für Fotos posierte, Autogramme gab und vorlebte, was das Ziel seiner Tour ist: „Ich will einfach den Spaß am Sport vermitteln, auch das Club-Leben ist wichtig.“

Bei der Auswahl fokussierte er sich bewusst auf lokale Vereine, bei denen die Profis nicht ein- und ausgehen, wie es bei einem Club wie Iphitos München der Fall ist. Wichtig war auch, dass der Verein ausreichend Mitglieder hat, um so eine Veranstaltung zu stemmen: Aus dem Pool der 300 Mitglieder waren am Freitag über 50 aktiv, um für eine professionelle Atmosphäre zu sorgen, Getränke und Essen zu verkaufen oder Parkplatzdienst zu halten.



Der langjährige Tennisprofi spielte auch Showmatches.



Viel Spaß hatten Tobi Piele, Elias Hölldobler, Luis Klement und Jonas Hommer bei den schnellen Spielvarianten mit Misch Zverev.



Vroni Forstner, Leonie Schneider und Maxi Stücker spielten in der ersten Gruppe mit dem Tennis-Profi.

Fotos: Bianca-Pia Roy

ten oder Parkplatzdienst zu halten.

Mit einem Jahr schon Tennisschläger in der Hand

Für den Bruder des Tennis-Profis Alexander „Sascha“ Zverev, der sich mit dem Sieg des ATP-Turniers in seiner Heimat Hamburg einen Kindheitstraum erfüllte, ist Tennis eine Lebenseinstellung: „Tennis-Spieler sind ein bisschen wie Surfer“, schmunzelte er. „Sie verbringen viel Zeit damit, ihr Spiel zu verbessern und haben immer ihren Schläger in der Tasche“, beschreibt der 35-Jährige dieses Lebensgefühl, mit dem er aufgewachsen ist. Diese Einstellung brachte Mischa Zverev 2017 auf Platz 25 der Weltrangliste. Mit einem Jahr und sieben Monaten hatte er erstmals einen Tennisschläger in der Hand. „Es ist gut, früh

anzufangen. Tennis schult die Auge-Hand-Koordination.“ Zunächst gehe es noch nicht um Sport, sondern darum, „einen Gegenstand mit einem anderen zu treffen“.

Weit darüber hinaus gingen die Fähigkeiten der sieben Nachwuchsspieler vom TC Au, SC Tegernbach, TC Pfaffenhofen/Ilm und TSV Rudelzhausen, die eine Einheit mit Mischa Zverev absolvieren durften und Einblicke bekamen, wie er und sein Bruder „Sascha“ trainieren. Regulär ist der Wahl-Monegasse nämlich nicht als Trainer unterwegs, sondern unter anderem als Manager und TV-Moderator eingespannt. „Wichtig bei Kindern ist, sich zum Ball zu bewegen und das Körpergewicht in den Ball zu verlagern“, war einer seiner Tipps, damit ein Spiel nicht zum Kraftakt wird.

Die schnellen Ballwechsel in verschiedenen Spielvarianten machten den jungen Spielern Spaß, und die anfängliche Aufregung verflog schnell. „Wichtig ist es, ein Ballgefühl zu bekommen“, so Zverev, der in der zweiten Gruppe Elias Hölldobler (16), Tobias „Tobi“ Piele (16), Jonas Hommer (17) und Luis Klement (14) mit einer Übung zu Stopps auf Sand forderte. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Jugendlichen zu trainieren und ich war beeindruckt, welch erwachsene Technik sie schon haben“, lautete Zverevs Fazit.

„Beeindruckt hat mich auch Maxi, der echt viel umsetzen konnte.“ In der Gruppe mit Leonie Schwaiger (16) und Veronika „Vroni“ Forstner (17) gab der erst siebenjährige Maximilian „Maxi“ Stü-

cker alles. „Mir hat es sehr gefallen“, strahlte der Junge nach dem Spiel überwältigt. „Er hat es echt super erklärt“, befand Elias. „Besonders Spaß gemacht hat mit dem letzte Spiel mit den Stopps, das ich mit ins Training nehmen will.“ Die Volley-Übung auf kleinem Feld fand Vroni gut. „Ich fand es auch cool, Tipps von einem Profi wie ihm zu bekommen.“ Tobi nahm ebenfalls viel Input mit: „Er hat auf alles geachtet und auch zu großen statt kleinen Schritten geraten. Das fand ich interessant.“

Nach ihrem Spiel wechselten die jungen Mitglieder die Seiten und bereiteten den Platz für die Showmatches vor, bei denen unter anderem Thomas Dafcik (Nr. 73 der deutschen Rangliste) gegen Mischa Zverev antrat.